

Und jetzt in eine neue Runde

Das Grazer Forschungszentrum „Virtual Vehicle“ geht nach eindrucksvoller Bilanz stolz einen neuen Level an: „Digital Mobility“ soll wieder Millionen in die Steiermark spülen.

Von **Norbert Swoboda** | 16.05 Uhr, 26. Juni 2017

Ja, auf diesen Jahresabschluss kann man zu Recht stolz sein: Auch heuer wieder präsentierte das Grazer Forschungszentrum „Virtual Vehicle“ eine Erfolgsbilanz: 200 Forscher hebelten im Rahmen des K2-Programms „Mobility“ die 33 Fördermillionen (Bund und Land) auf mehr als 105 Millionen hoch, an Dutzenden EU-Programmen nahm man erfolgreich teil und konnte sich in die Top-Liga mischen.



Das Auto der Zukunft wird heute entwickelt
© VIF

„Das Erfolgsrezept der Steiermark ist die enge Verbindung von Wissenschaft und Forschung. Wir können mit Recht sagen, dass wir hier in der Steiermark die Zukunft der Mobilität mitgestalten“, erklärte Wirtschafts-/Wissenschafts-Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und gratulierte Jost Bernasch (Geschäftsführer) und Professor Hermann Steffan (wissenschaftlicher Leiter) zu ihrer Arbeit.

Doch jetzt peilt das Zentrum schon den nächsten Level an. „Digital Mobility“ heißt das zweistufige Forschungsprogramm, das von 2018 bis 2025 reichen wird und wo auch gut 100 Millionen Euro als Betriebsergebnis in enger Zusammenarbeit mit der einschlägigen Auto(zuliefer-)Industrie erwartet werden. AVL-Chef Helmut List: „Wir brauchen alle digitalen Möglichkeiten und Tricks, um die künftigen Herausforderungen zu bewältigen.“ Die zuletzt genehmigte Testregion zum Thema „Autonomes Fahren“ sei nur ein Baustein dafür.

Hermann Steffan umriss die neuen großen Fragen: Das Riesenthema der selbstfahrenden Fahrzeuge, die Frage der Sicherheit im Fahrzeug (durch aktive Unfallvermeidung), Sicherheit bei den Fahrzeugdaten (Cyberkriminalität), eine weitere Effizienz- und Komfortsteigerung, die Weiterentwicklung des Mensch-Maschine-Interface sowie die Beschleunigung und Verbesserung bei der Entwicklung in der Automobilbranche. Derzeit findet dazu eine Fachtagung in der Seifenfabrik in Graz statt.



Freuen sich über Erfolge: Klaus Pseiner (Forschungsfonds), Jost Bernasch, LR Barbara Eibinger-Miedl, Helmut List, TU-Graz-Rektor Harald Kainz, Hermann Steffan Foto © VIF



Norbert Swoboda

Redakteur Steiermark-Ressort/Wissenschaft

(<mailto:norbert.swoboda@kleinezeitung.at>)

Mehr von Norbert Swoboda >

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.

MEHR ERFAHREN > (/PLUS)